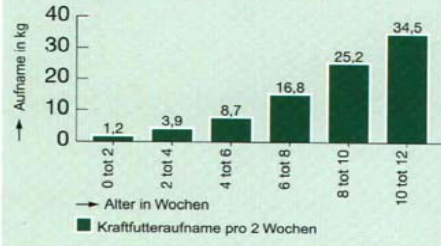




A M W A C H S E N

Eine frühe und hohe Kraftfutteraufnahme ist entscheidend



Studien bei Kälbern und Lämmern ergaben, dass beim Einsatz von Milchaustauschern auf der Grundlage von anderen Milchrohstoffen als Magermilchpulver Durchfall in den ersten beiden Lebenswochen wesentlich seltener und in wesentlich leichter Form auftritt.

EINE HOHE RAU- UND KRAFTFUTTERAUFNAHME IST PROBLEMLOS MÖGLICH

Gerade eine frühe Kraft- und Raufutteraufnahme ist für eine optimale Entwicklung der Vormägen, insbesondere des Pansens, von großer Wichtigkeit. Dabei geht es besonders um die Entwicklung der Pansenpapillen und die Dicke der Pansenwand. Die Aufnahme wird u. a. von der Qualität von Rau- und Kraftfutter, der Zusammensetzung der Milch und dem verwendeten Fütterungsschema beeinflusst. DENKAVIT hat ein ausgewogenes Fütterungsschema entwickelt, das die Milchmenge dann abbaut, wenn die Rau- und Kraftfutteraufnahme hoch genug ist, um die erwünschten Tageszunahmen zu erreichen.

ANGESÄUERTE KÄLBERMILCH - GERINGERES RISIKO VON STÖRUNGEN

Es zeigt sich, dass die Beigabe von Säuren zu einer Kälbermilch eine günstige Wirkung auf die Verdauung hat. Dadurch verringert sich das Risiko von Verdauungsstörungen. Die meisten Milchaustauscher von DENKAVIT sind leicht mit natürlichen Säuren angesäuert, so dass der Geschmack der Milch nicht negativ beeinflusst wird.

PROBIOTIKA - EIN ZUSÄTZLICHER SICHERHEITSAKTOR

DENKAVIT hat in seinen Milchaustauschern für die Aufzucht die Futterantibiotika durch ein Probiotikum ersetzt. Probiotika sind lebende Organismen, die das Verdauungssystem praktisch unbeschadet durchlaufen und die Darmflora positiv beeinflussen. Durch die Aufrechterhaltung dieser stabilen Darmflora wird das Durchfallrisiko stark reduziert.

HOHE AKZEPTANZ DURCH AUSGEZEICHNETEN GESCHMACK

Bei der Entwicklung von neuen Zusammensetzungen misst DENKAVIT dem Geschmack großes Gewicht bei. Ein Spezialpanel aus Labormitarbeitern beurteilt Rohstoffe nach ihrem Geschmack. Darüber hinaus werden in den Versuchsbetrieben Akzeptanzversuche durchgeführt. Damit wird die gute Aufnahme der Milchaustauscher durch das kritische Jungtier gewährleistet.

Milchaustauscher für gesunde Aufzucht

DENKAVIT beschränkt sich nicht allein auf die Herstellung von Futtermitteln. Die ständige Erweiterung von Kenntnissen, Verfahren und Fertigkeiten, mit denen wir unsere Erzeugnisse fortwährend optimieren, gehört zu unseren zentralen Aktivitäten. Auf diese Weise nimmt unser Wissen über die Aufzucht und den Umgang mit Problemsituationen ständig zu.

Für die Aufzucht von jungen Wiederkäuern hat DENKAVIT ein Sortiment von Milchaustauschern entwickelt, die sich durch ihre ausgezeichneten Gebrauchseigenschaften, erstklassigen Wachstumsergebnisse, ihr hohes Sicherheitsniveau und ein Wachsen ohne Absatzknick auszeichnen. Das Sortiment umfasst Produkte für Aufzuchtälber in der Milchviehhaltung, Fresseraufzucht, Bullenmast und Roséfleischerzeugung, Milchaustauscher für Mastälber und zur Aufzucht von Lämmern in der Ziegen- und Schafhaltung komplettieren das Sortiment.

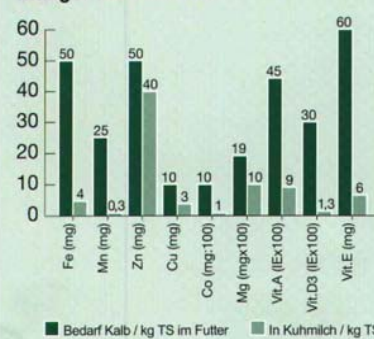
DENKAVIT Milchaustauscher kennzeichnen sich aus, vor allem durch:

- sorgfältig ausgewählte, hochwertige Rohstoffe
- eine gute Löslichkeit aufgrund eines einzigartigen Herstellungsverfahrens
- eine gute Aufnahme aufgrund des angenehmen Geschmacks
- optimale Sicherheit durch Verwendung natürlicher Säuren und Probiotika
- ausgezeichnete Verdaulichkeit
- ihre Einsetzbarkeit in praktisch allen Fütterungssystemen

NEUE ERZEUGNISSE NACH UMFASSENDEN VERSUCHEN

Mit Hilfe ausführlicher Studien in den eigenen Versuchsbetrieben hat DENKAVIT in den vergangenen 50 Jahren umfassende Kenntnisse über Rohstoffe und deren Einfluss auf Kälber und Lämmer gesammelt. Bei der Zusammenstellung einer Rezeptur steht die Verdauungskapazität des Jungtieres an erster Stelle.

Mängel der Kuhmilch



Auf dieser Grundlage entwickelt DENKAVIT die optimale Zusammensetzung, und zwar selbstverständlich innerhalb der gesetzten Rahmenbedingungen in Bezug auf Wachstum, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

KUHMITLICH VERSUS KÄLBERMILCH

Züchtungs- und Selektionsziel von Milchkühen war und ist eine immer höhere Milch-, Fett- und Eiweißleistung. Damit einhergegangen ist ein nachlassender Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen in der Kuhmilch. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist ein Gesundheitsrisiko für das junge Kalb entstanden. Der häufig auftretende Magnesiummangel führt zu Tetanien. Kupfer- oder Eisenmangel führt jeweils zu Veränderungen der Haarfarbe und Anämie, sowie Leistungseinbußen und erhöhte Anfälligkeit gegenüber Infektionskrankheiten.

Durch den hohen Fettgehalt der Kuhmilch wird die Fettverdauung des Kalbes bei einem gleichzeitig hohen Infektionsdruck gestört. Außerdem lässt sich das Kalb weniger gut und weniger rasch absetzen, da der zu hohe Fettgehalt zu einer schlechten Aufnahme von Rau- und Kraftfutter führt. Dies verzögert die Vormagenentwicklung und damit das Wachstum nach dem Absetzen. Darüber hinaus führt der Einsatz von Kuhmilch zu einem höheren Verbreitungsrisiko von Krankheiten wie beispielsweise Paratuberkulose. Alle diese Probleme lassen sich mit einer guten Kälbermilch vermeiden.

Mit den Kälbermilchsorten von DENKAVIT erhält das Kalb die Energie und die Eiweiße, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente für seine optimale Entwicklung. Mangelerscheinungen werden so verhindert. Aber es gibt noch wesentlich mehr Gründe, weshalb DENKAVIT Kälbermilch die sicherste und wirtschaftlichste Kälberaufzucht gewährleistet.

KÄLBERMILCH MIT MEHR SICHERHEIT

Angesichts der Empfindlichkeit junger Wiederkäuer hat DENKAVIT besonderes Augenmerk auf die Entwicklung von Milchaustauschern ohne Magermilchpulver gerichtet. Obwohl Magermilchpulver ein ausgezeichnetes Rohstoff ist, kann es bei jungen Wiederkäuern zu Verdauungsstörungen führen. Die Gerinnung des Kaseins im Labmagen ist beispielsweise nicht immer ausreichend. Da bei Erzeugnissen ohne Magermilchpulver keine Gerinnung erfolgt, ist das Risiko, dass Verdauungsstörungen auftreten, geringer.

